

AKADEMIE DER KÜNSTE

Sonnabend, 6. Mai 2017, 19 Uhr
Berichte von anderswo: Mitglieder im Gespräch



Foto: Erik-Jan Ouwkerk

19 Uhr **FOYER**

Livemusik

Animales Alemanes

Ulrike Dinter, Violine; Tomás Rößler, Contrabajo; Peter Reil, Bandoneón

ab 19.30 Uhr

FOYER

Begrüßung

Jeanine Meerapfel

Präsidentin der Akademie der Künste

STUDIO

Gespräche

Andres Veiel, Ulrich Peltzer, Carola Bauckholt

Ulrike Grossarth, Matthias Sauerbruch, Katja Lange-Müller

Barrie Kosky, Angela Winkler, Volker Schlöndorff

Moderation Hans Gerhard Hannesen

CLUBBRAUM

Screening

Uncertain States

FOYER

Gesprächsaufnahmen

Video-Interviews

Kathrin Röggl im Gespräch mit Manos Tsangaris, Arnold Dreyblatt, Wilfried Wang, Friedrich Dieckmann, Anna Viebrock, Elfi Mikesch, Wulf Herzogenrath, Nina Hoss, Klaus Völker, Matthias Sauerbruch, Ulrich Peltzer, Eran Schaerf, Christina Kubisch, Birgit Hein und Jutta Brückner

ab 21.30 Uhr

FOYER

Livemusik

Animales Alemanes

STUDIO

Gesprächsaufnahmen

Video-Interviews siehe oben

AUSSTELLUNGSHALLEN

Ausstellungsführungen

22 Uhr

Otto Bartning (1883 – 1959). Architekt einer sozialen Moderne
Führung mit Werner Durth

23 Uhr

JUNGE AKADEMIE: AGORA ARTES / Wechselspiel aller Künste
Führung mit Kathrin Röggl

KURZBIOGRAFIEN

Carola Bauckholt, Komponistin, Verlegerin, geb. 1959 in Krefeld, wurde 2015 zur Professorin für Komposition an die Anton Bruckner Privatuniversität in Linz berufen. Studium bei Mauricio Kagel an der Musikhochschule Köln, lebt in Freiburg im Breisgau. Ihre Kompositionen verbinden visuelle Kunst, Musiktheater und konzertante Musik. Gastdozentin in Chile, Tschechien, Polen, Russland, Norwegen, Mexiko, Großbritannien, den Niederlanden, der Ukraine und in Deutschland. Aktuell führte die Zusammenarbeit mit Christina Kubisch zu drei neuen Kompositionen, uraufgeführt vom Nieuw Ensemble im Februar 2017 in Amsterdam. Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Musik, seit 2013.

Ulrike Grossarth, Künstlerin, geb. 1952 in Oberhausen, studierte Tanz u.a. an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden, gründete eine Zweigstelle der Free International University (FIU) in Essen zusammen mit Rainer Borgemeister, lebt in Dresden und Lublin/Polen. Grossarth widmet sich in bildnerischen Werken, Solostücken, Videofilmen, Zeichnungen und Performances dem Verhältnis von materiellem Umfeld und dem handelnden Menschen. Seit 1998 Professorin an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, 2009 Käthe-Kollwitz-Preis der Akademie der Künste. 2013 Gründung der Schule von Lublin, eines mobilen Instituts zum Studium jüdischer Themen an authentischen Orten in Südostpolen. Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Bildende Kunst, seit 2014.

Barrie Kosky, Opernregisseur, Intendant, geb. 1967 in Melbourne/Australien, wo er Klavier und Musikgeschichte studierte, lebt in Berlin. Inszenierungen an Opernhäusern/Theatern u.a. in Melbourne, Sidney, London, Wien, Essen, Frankfurt, Hannover und Berlin. Seine Intendanz an der Komischen Oper Berlin begann er 2012 mit der von Publikum und Presse gefeierten Monteverdi-Trilogie *Orpheus*, *Odysseus* und *Poppea*. 2016 inszenierte er dort *Jewgeni Onegin* von Peter Tschaikowsky und in Zürich *Macbeth* von Giuseppe Verdi. Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Darstellende Kunst, seit 2012.

Katja Lange-Müller, Schriftstellerin, geb. 1951 in Ostberlin, nach einer Schriftsetzerlehre Arbeit bei der Berliner Zeitung, Studium am Literaturinstitut Johannes R. Becher in Leipzig, einjähriger Studienaufenthalt in der Mongolei und Arbeit in einer Teppichfabrik in Ulan-Bator. 1984 Übersiedlung nach Westberlin. Zuletzt erschienen: *Drehtür* (2016), *Böse Schafe* (2007), *Die Enten, die Frauen und die Wahrheit* (2003). Im Sommer 2016 hielt sie die Frankfurter Poetikvorlesungen. Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Literatur, seit 2002.

Ulrich Peltzer, Schriftsteller, geb. 1956 in Krefeld, studierte Philosophie und Psychologie in Berlin, wo er seit 1975 lebt. Zuletzt erschienen: *Das bessere Leben* (2015), die Frankfurter Poetikvorlesungen *Angefangen wird mittendrin* (2011), *Teil der Lösung* (2007), *Bryant Park* (2002). Zahlreiche Preise, u.a. 1. Preis der SWR-Bestenliste, Berliner Literaturpreis, Heinrich-Böll-Preis, Peter-Weiss-Preis, Kranichsteiner Literaturpreis. Mitglied der Akademie der Künste seit 2010, seit Mai 2015 Direktor der Sektion Literatur.

Matthias Sauerbruch, Architekt, Stadtplaner, Hochschullehrer, geb. 1955 in Konstanz, studierte Architektur in Berlin und London. 1989 mit Louisa Hutton Gründung des Architekturbüros Sauerbruch Hutton in London, seit 1992 Sitz des Büros in Berlin. Lehraufträge in Berlin, Stuttgart, Virginia, Cambridge. Zu seinen Bauten gehören u.a. das Umweltbundesamt, Dessau (2005), das Museum Brandhorst, München (2009), das ADAC-Verwaltungsgebäude, München (2012), die Immanuelkirche, Köln (2013) und das M9 Museum, Venedig-Mestre (im Bau). 2013 Kurator der Ausstellung *KULTUR:STADT* an der Akademie der Künste, deren Mitglied er seit 2006 ist.

Volker Schlöndorff, Regisseur, Drehbuchautor, Produzent, geb. 1939 in Wiesbaden, Studium der Politikwissenschaft in Paris an der Sorbonne, Regieassistent bei Louis Malle, Alain Resnais und Jean-Pierre Melville. Internationaler Erfolg mit seinem Debüt *Der junge Törless* (1965), viele weitere preisgekrönte Filme, u.a. *Die verlorene Ehre der Katharina Blum* (1975) mit Margarethe von Trotta, *Die Blechtrommel* (1979), für den er den Oscar als bester ausländischer Film erhielt, *Tod eines Handlungsreisenden* (1985), *Homo Faber* (1991), *Diplomatie* (2014). Geschäftsführer des Filmstudios Babelsberg 1992 bis 1997. Seit 2001 Professor für Film und Literatur an der European Graduate School in Saas-Fee, Schweiz, 2011 Verleihung der Grimm-Professur der Universität Kassel. 2017 Premiere von *Rückkehr nach Montauk* im Wettbewerb der Berlinale. Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Film- und Medienkunst, seit 1984.

Andres Veiel, Filmemacher, Theaterregisseur, Autor, geb. 1959 in Stuttgart, studierte Psychologie und absolvierte eine Regieausbildung bei Krzysztof Kieślowski in Berlin. Einem großen Publikum wurde er durch seine Dokumentarfilme *Black Box BRD* (2001), *Die Spielwütigen* (1996–2003) und *Der Kick* (2005/2006) bekannt. 2011 Alfred-Bauer-Preis der Berlinale für sein Spielfilmdebüt *Wer wenn nicht wir*, 2017 Premiere des Dokumentarfilms *Beuys* im Wettbewerb der Berlinale. Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Film- und Medienkunst, seit 2007.

Angela Winkler, Schauspielerin, geb. 1944 in Templin. Nach ersten Engagements in Kassel und Castrop-Rauxel holte Peter Stein sie 1971 an die Schaubühne am Halleschen Ufer nach Berlin, wo sie bis 1978 spielte, u.a. in Steins *Peer Gynt* (1971) und Luc Bondys *Die Wupper* (1976). Deutscher Kritikerpreis und Filmband in Gold für ihre Darstellung der Katharina Blum in Volker Schlöndorffs Film *Die verlorene Ehre der Katharina Blum* (1975). 1979 Rolle der Mutter von Oskar Matzerath in Volker Schlöndorffs Oscarprämierter Filmadaption *Die Blechtrommel*. Gastrollen am Burgtheater Wien, Deutschen Theater und Berliner Ensemble. Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Darstellende Kunst, seit 2010.

AUSSTELLUNGSHALLEN

Otto Bartning (1883–1959). Architekt einer sozialen Moderne
JUNGE AKADEMIE: AGORA ARTES / Wechselspiel aller Künste
geöffnet bis 23.30 Uhr